



IFOK.

# Männer betreuen – Perspektiven für die Kindertagespflege

Dr. Jürgen Wüst, IFOK GmbH

Perspektivgruppe 4: Neue männliche Fürsorglichkeit  
bei der 3. Impulstagung „Arbeitszeit: Elternzeit: Lebenszeit“  
am 4. Dezember 2008 in Frankfurt



IFOK.



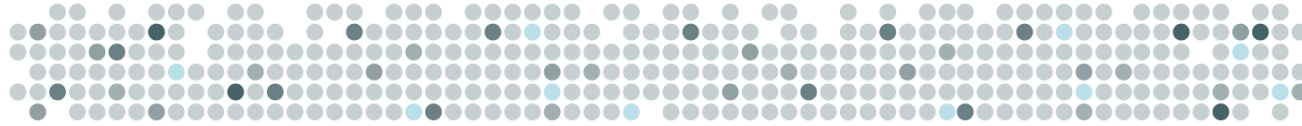
1. Hintergrund des Projektes
2. Zentrale Fragestellungen
3. Das Vorgehen
4. Einige Ergebnisse
5. Fazit



---

## Hintergrund des Projektes

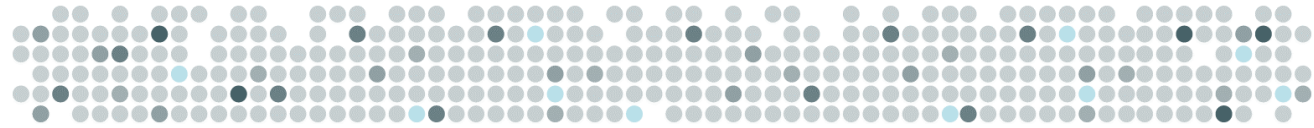
- Durchführung eines Pilotprojekts zur Kindertagespflege (KTP) in Hessen (2007-2010): Schaffung sicherer Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege
- Väter- und Männerprojekte als einer der Schwerpunkte der Arbeit der hessenstiftung – familie hat zukunft
  - Ansatzpunkt: Studie zu Männern im Erzieherberuf
- Qualitativer Ausbau der KTP: Bis zur Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige (1.8.2013) sollen 30 % der Betreuungsplätze in der KTP zur Verfügung stehen
- Förderung männlicher Bezugspersonen in der Kinderbetreuung



---

## Zentrale Fragestellungen

- Ist die Kindertagespflege gegenwärtig schon ein Arbeitsfeld für Männer?
- Gibt es besondere Bedarfe bei männlichen Tagespflegepersonen, die (noch) nicht berücksichtigt werden?
- Wie ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage? Besteht eine Nachfrage nach männlichen Tagespflegepersonen?
- Wie lassen sich Männer für eine Tätigkeit in der Tagespflege gewinnen? Welche Anreize sind notwendig, welche Fehlanreize müssen beseitigt werden?



---

## Das Vorgehen

- Erfahrungsaustausch von Trägern im Rahmen des Pilotprojekts
- Abfrage bei Trägern der Kindertagespflege in Hessen zu Quantität der männlichen Tagespflegepersonen
- Durchführung eines Expertenworkshops mit Tagesvätern, Trägern und Vertretern aus der Wissenschaft
- Einbindung der Ergebnisse in das laufende Pilotprojekt zur Kindertagespflege



---

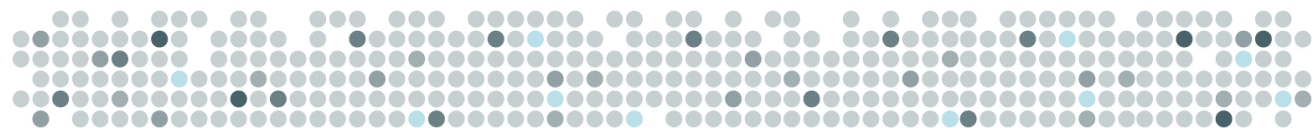
## Einige wichtige Ergebnisse

- Ca. 25 aktive Tagesväter konnten ermittelt werden
- Kindertagespflege als Tätigkeit von Männern scheint überwiegend Teil einer Patchwork-Berufsbiografie zu sein
- Die Bedürfnisse von Männern werden im derzeitigen Angebot der Qualifizierung, Begleitung und bei Fachveranstaltungen noch nicht ausreichend berücksichtigt
- Die gesellschaftliche Anerkennung / Wertschätzung des Umfelds ist gering



## Fazit

- Wir wissen noch zu wenig über die Tagesväter!
- Wir wissen noch zu wenig über die Nachfrageseite!
- Wir brauchen Angebote, die Tagesvätern die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen gemeinsam auszutauschen und zu reflektieren!
- Wir brauchen auch in Berufsfeldern die überwiegend mit Frauen besetzt sind eine kritische Reflexion der Gender-Perspektive!
- Wir sehen viele Übereinstimmungen mit Erkenntnissen über Männer im ErzieherInnen-Beruf – die Grundhemmnisse bilden die Rahmenbedingungen (Gehalt, Aufstiegschancen)!



IFOK.

---

## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Dr. Jürgen Wüst

IFOK GmbH

Berliner Ring 89

64625 Bensheim

Tel: 06251/8416-56

Fax: 06251/8416-16

E-Mail: [juergen.wuest@ifok.de](mailto:juergen.wuest@ifok.de)

Kontakt:

Dr. Ulrich Kuther

hessenstiftung – familie hat zukunft

Darmstädterstraße 100

64625 Bensheim

Tel: 06251/ 7005-31

Fax: 06251/7005-77

E-Mail: [u.kuther@hessenstiftung.de](mailto:u.kuther@hessenstiftung.de)

